



Diana Golze
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

Eine Ampel für Kinder

Die Schule hat wieder angefangen. Doch wie kommen die Schüler über die Straße dorthin? Seit Schuljahresbeginn 2007 erhielt Diana Golze, die kinder- und jugendpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, vermehrt Briefe von besorgten Eltern. Besorgt um ihre Kinder, die täglich von Belzig-Klinkengrund in die Karl-Liebnecht Grundschule müssen.

Der Grund: Seit dem (Aus-)Bau der Umgehungsstraße ist die B 102 – die Niemecker Straße – von einer Bundesstraße zu einer Kreisstraße zurückgestuft worden. Das bedeutet unter anderem, dass der Kreis für den Unterhalt der Lichanlage zuständig ist. Wie mir von den besorgten Eltern zugetragen wurde, ist eine Lichanlage mittlerweile komplett abgebaut. Die einzige Lichtzeichenanlage, die den Übergang über die Niemecker Straße zur Grundschule noch sichert, ist mehr aus als an.

Mein Vorschlag lautet: Die beiden einst existierenden Lichtzeichenanlagen sollten wieder in Betrieb genommen werden. Nicht rund um die Uhr, aber dann wenn sich die Kinder auf dem Schul- bzw. Heimweg befinden oder aber als Bedarfsampel auf Knopfdruck. Diese Ampelanlagen machen den Weg sicherer und Eltern könnten mit einer Sorge weniger ihre Kinder zur Schule gehen lassen. Als Alternative zu einer Ampel kann auch ein Zebrastreifen an der Problemstelle geschaffen werden.


Gleichzeitig sind auch die älteren Bürger Belzigs betroffen. An der Bushaltestelle Klinkengrund befindet sich der Eingang zu zwei Gartensparten. Es sind überwiegend ältere Menschen, die oftmals mit Handwagen etc. die Straße


PRESSMITTEILUNG



Diana Golze
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

überqueren müssen und große Probleme haben die stark befahrende Straße zu überqueren. Auch sie benötigen dringend eine Fußgängerampel.

Ich bitte den Kreistag sich dieses Problem anzunehmen und darüber nachzudenken. Wir wollen alle, dass unsere Kinder sicher und schnell zur Schule kommen. Es besteht also dringend Handlungsbedarf seitens der politisch Verantwortlichen!

PRESSMITTEILUNG